

Information

Rentner:innen in Hamburg demonstrierten am 15. Juni 2024 für Inflationsausgleich

Mit einem lautstarken Umzug durch die Innenstadt und einer Kundgebung auf dem Rathausmarkt haben rund 500 Teilnehmende ihre Forderung nach einem Inflationsausgleich von 3.000 Euro auch für Rentner:innen erneut unterstrichen. Bereits seit gut drei Monaten sammelt ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Sozialverbänden und Seniorenbeiräten in Hamburg und Schleswig-Holstein Unterschriften für die Forderung nach der Ausgleichszahlung. In einem symbolischen Akt wurden die mehr als 200.000 Unterschriften vor dem Hamburger Rathaus an Finanzsenator Dr. Andreas Dressel übergeben.



Der Bezirks-Seniorenbeirat Hamburg-Mitte ist dem Bündnis früh beigetreten und ein aktiver Mitstreiter für Gerechtigkeit, die alle Generationen gleichermaßen berücksichtigt.

Das Bündnis fordert einen steuer- und abgabenfreien Ausgleich, damit auch die Rentner:innen die gestiegene Inflation und Teuerungen kompensieren können. Vor allem bei den Heizungs- und Energiekosten, den Mieten, bei Medikamenten und Lebensmitteln sind die Preise spürbar gestiegen. Arbeitnehmer:innen haben einen finanziellen Ausgleich schon lange bekommen, dies verdanken sie dem Einsatz der Gewerkschaften. Auch Pensionär:innen wurden schon bedacht. Rentner:innen gingen bisher leer aus – auch sie brauchen dringend den Inflationsausgleich von 3.000 Euro, nur das wäre fair und sozial.

Der BSB Hamburg-Mitte im Demonstrationszug [Foto: Elke Meßinger]

